

# Bio-Abfälle



- **Biotonne**
- **Kompostierung**
- **Laubsammlung**
- **Tannenbaumabfuhr**
- **Grünabfallsack**

UMWELTSCHUTZ  
KONKRET

@

stadt  
oberhausen

# Inhalt

|           |   |           |
|-----------|---|-----------|
| <b>01</b> | <b>Vorwort</b>  | <b>5</b>  |
| <b>02</b> | <b>Kompostierung im eigenen Garten</b>  | <b>6</b>  |
|           | <ul style="list-style-type: none"><li>• Was ist Kompostierung?</li><li>• Was passiert bei der Verrottung?</li><li>• Was ist kompostierbar?</li><li>• Was darf nicht kompostiert werden?</li><li>• Standort des Komposters</li><li>• Kompostierungssysteme</li><li>• So geht's!</li><li>• Tipp: Umsetzen</li><li>• Niedrigere Müllgebühren durch Kompostierung</li><li>• Nachbarrechtsgesetz</li></ul> |           |
| <b>03</b> | <b>Die Biotonne</b>   | <b>14</b> |
|           | <ul style="list-style-type: none"><li>• Was gehört in die Biotonne?</li><li>• Standort der Biotonne</li><li>• Biotonnengrößen und -gebühren</li><li>• Die Biotonne im Winter</li><li>• Die Biotonne im Sommer</li><li>• Tipps</li></ul>   |           |
| <b>04</b> | <b>Der Grünabfallsack</b>   | <b>18</b> |
|           | <ul style="list-style-type: none"><li>• Was gehört in den Grünabfallsack?</li><li>• Was darf nicht in den Grünabfallsack?</li></ul>   |           |
| <b>05</b> | <b>Laubsammlung</b>   | <b>20</b> |
| <b>06</b> | <b>Tannenbaumabfuhr</b>   | <b>21</b> |
| <b>07</b> | <b>Adressen</b>   | <b>22</b> |



## 01 Vorwort

Ungefähr 30% des anfallenden Hausmülls besteht aus kompostierbaren organischen Küchen- und Grünabfällen, den „Bioabfällen“, die viel zu wertvoll sind, um mit dem Hausmüll verbrannt zu werden.

Getrennt gesammelte Bioabfälle können im eigenen Garten oder in einem Kompostwerk kompostiert werden.

Der aus den Bioabfällen hergestellte Kompost kann die Humusbilanz von Böden verbessern und mineralische Düngemittel ersetzen. Die Bioabfallverwertung leistet somit einen Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen. Schließlich dient die Verwertung von Bioabfällen auf Böden auch in besonderer Weise dem Klimaschutz.

Für die getrennte Sammlung und Verwertung der kompostierbaren Abfälle stehen in Oberhausen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Kompostierung **im eigenen Garten**
- Sammlung der Bioabfälle in der **Biotonne**
- Sammlung von Grünabfällen im **Grünabfallsack**
- Abgabe von Bioabfällen und Grünabfällen am **Wertstoffhof**
- **Sammlung von Straßenlaub** im Herbst



## 02 Kompostierung im eigenen Garten

### Was ist Kompostierung?

Die Natur kennt keine Abfälle. Wohl kaum einer käme auf die Idee, den Wald zu fegen und die Blätter dann in die Verbrennungsanlage zu fahren. Im Gegenteil, wir wissen, dass humose Walderde aus abgestorbenen Pflanzenresten entsteht und den Pflanzen als Nahrungsquelle dient. Bei der Kompostierung tun wir nichts anderes, als in gesteuerter Form die natürlichen Vorgänge der „Verrottung“ im Wald nachzuahmen und zu beschleunigen.

### Was passiert bei der Verrottung?

In einer Handvoll Kompost leben mehr Klein- und Kleinstlebewesen als Menschen auf der Erde. Dieses Heer von Bakterien, Pilzen, Springschwänzen, Asseln, Regen- und Kompostwürmern übernimmt die Umwandlung des kompostierbaren Rohmaterials. Dies geht in zwei Schritten vor sich:

In der ersten Rottephase gehen nur die Kleinstlebewesen ans Werk, die für den Abbau der Ausgangsmaterialien sorgen. In wenigen Wochen und unter großer Wärmeentwicklung (60 bis 70°C) zerfällt die organische Substanz. In der zweiten Rottephase wird das Material zu brauner Erde, dem Humus, umgewandelt. Hierfür sind insbesondere die Kompostwürmer zuständig.

Ein erfolgreicher Kompostgärtner ist jedoch nur der, der seinen Kompost hegt und pflegt und so die günstigen Lebensbedingungen für die an der Rotte beteiligten Kleinstlebewesen schafft.

Das Wichtigste ist ausreichend Nahrung (kompostierbares Material), Feuchtigkeit und Sauerstoff. Es ist nicht leicht, hier immer das richtige Maß zu finden. Die Nahrung darf nicht zu einseitig sein, der Kompost darf weder zu nass noch zu trocken sein.



## Was ist kompostierbar?

Grundsätzlich können alle unbehandelten pflanzlichen Küchen- und Gartenabfälle, die sich zersetzen und keine Schadstoffe enthalten, kompostiert werden. Je vielseitiger das Ausgangsmaterial, desto besser sind die Voraussetzungen für eine gute Verrottung und desto wertvoller ist der erzeugte Kompost.

### Strukturreiche Stoffe

- Baumschnitt
- Strauch- und Heckenschnitt
- Stroh und Heu
- Gehäckselte Pflanzenteile

### Strukturarme Stoffe

- Kaffeesatz
- Teereste
- Eierschalen
- Gemüse- und Obstreste
- Kartoffelschalen
- Fallobst
- Rasenschnitt
- Wildkräuter
- Blumen
- Laub
- Baumnadeln
- Sägespäne

## Was sollte nicht kompostiert werden?

### Nicht auf den Kompost dürfen:

- Altpapier und Pappe in größeren Mengen
- Bunt bedrucktes Papier
- Gekochte Essensreste (Knochen-, Fleisch-, Wurst- und Fischreste)
- Gespritzte Schalen von Südfrüchten
- Hundestreu
- Milch- und Safttüten
- Straßenkehricht
- Staubsaugerbeutelinhalt
- Asche und Zigarettenkippen
- Wegwerfwindeln
- Befallene Pflanzenteile (Pilz-, Bakterienkrankheiten u. a.)



## Standort des Komposters

Der beste Standort für den Kompostplatz ist im Halbschatten eines Baumes oder einer Hecke. Ist ein solcher Platz nicht vorhanden, kann der Kompost auch durch ein überdachtes Gestell oder eine Plane geschützt werden.

Der Kompostplatz sollte auf einem gelockerten Naturboden errichtet werden, in den überschüssiges Wasser ungehindert versickern kann und durch den Bodenlebewesen in den Kompost einwandern können.

## Kompostierungssysteme

### Kompostmiete

Diese Art der Kompostierung ist am besten für einen Haushalt mit großem Garten geeignet. Man benötigt keine Komposter, sondern schichtet die anfallenden Abfälle zu einem Hügel auf.

Bei der Neuanlage der Kompostmiete wird auf einer Fläche von etwa 1,50 m x 1,50 m eine 10 bis 20 cm hohe Schicht aus dünnen Ästen, Staudenstängeln oder Reisig aufgesetzt. So kann sich später keine Stauflüssigkeit bilden und der Kompost bekommt Luft. Jetzt sollten jeweils handbreite Schichten aus möglichst verschiedenen Abfällen folgen. Die einzelnen Schichten können mit etwas Gartenerde oder Zuschlagstoffen (z. B. Steinmehl) bedeckt werden.

Wenn die Endhöhe der Miete von ca. 80 bis 100 cm erreicht ist, kann die Miete mit Gartenerde, Grasschnitt oder Laub abgedeckt werden. Nach 9 bis 12 Monaten ist der Kompost reif und kann abgesiebt werden. Die gröberen Siebrückstände werden in der nächsten Kompostmiete eingesetzt.

### Lattenkomposter

Wer einen kleinen Garten hat, sollte einen Lattenkomposter verwenden. Das Kompostieren in einem offenen Lattenkomposter verläuft nach den gleichen Regeln wie beim Aufsetzen einer Kompostmiete. Zum Schutz vor zu starker Vernässung kann der Lattenkomposter mit einer Abdeckplane versehen werden.

Nach 9 bis 12 Monaten kann der fertige Kompost abgesiebt werden.



### Geschlossene Komposter

Wenn nur eine geringe Menge an kompostierbaren Abfällen anfällt oder nur eine kleine Fläche für die Komposter vorhanden ist, sind geschlossene Komposter empfehlenswert. Durch die geschlossenen Seitenwände und den Deckel ist der Kompost weitgehend vor Witterungseinflüssen geschützt. Geschlossene Komposter werden aus Kunststoff oder Holz angeboten. Der Komposter sollte an einem halbschattigen, eher zugigen Ort aufgestellt werden, da die Belüftung zum Teil problematisch ist. Um für eine bessere Durchlüftung zu sorgen, kann man den Komposter z. B. auf Ziegelsteine stellen.

Das Befüllen erfolgt nach den gleichen Regeln wie bei der Kompostmiete, also alle Abfälle gut vermischt zum Kompost geben und stets die Feuchtigkeit und Wärmeentwicklung beobachten.



### So geht's

- Abfälle zerkleinern *Heckenschere, Gartenschere, Häckselmaschine*
- Grundschrift aufschichten *10-20 cm hoch aus Strukturmaterialien*
- Abfälle vermischen *möglichst verschiedenartige Abfälle handhoch aufsetzen*
- Anfeuchten *wenn nötig*
- Weitere Abfälle *in gleicher Weise aufsetzen*
- Fertig befüllter Komposter *mit Erde abdecken*

## TIPP

### Umsetzen

Ein- bis zweimal im Jahr sollte der Kompost umgesetzt werden, um eine gleichmäßige Durchfeuchtung und Durchmischung zu erreichen. Die obersten, noch unzersetzten Schichten aus frischen Materialien werden zu Beginn abgehoben. Das gesamte restliche Material wird nun dem Kompostbehälter entnommen, gründlich durchgemischt und wieder in den Kompostbehälter auf eine Schicht groben Materials gegeben.

### Niedrigere Müllgebühren durch Kompostierung

Alle Kompostierer haben die Möglichkeit, ein kleineres, kostengünstigeres Restmüllgefäß zu beantragen. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass zusätzlich zur Kompostierung Altpapier, Altglas und Verpackungsabfälle getrennt gesammelt werden. Darüber hinaus muss eine unbefestigte Gartenfläche in der Größe von mindestens 20 m<sup>2</sup> pro Person für die Aufbringung des Kompostes vorhanden sein.

Die Anträge zur Verkleinerung des Müllgefäßes können bei der Abfallberatung gestellt werden.

### Nachbarrechtsgesetz

Für die Aufschichtung von Holz oder Steinen sowie sonstige mit dem Grundstück nicht fest verbundene Anlagen wie z. B. Komposter gelten Grenzabstände, die das Nachbarrechtsgesetz Nordrhein-Westfalen regelt.

Es ist ein Abstand von 0,5 m einzuhalten, wenn die Aufschichtung oder Anlage nicht höher als 2 m ist. Ist sie höher, muss der Abstand um so viel mehr als 0,50 m betragen, als die Höhe 2 m übersteigt.

Dies bedeutet, dass mit einem 1 m hohen Komposter ein Abstand von 0,50 m zur Grundstücksgrenze eingehalten werden muss.



## 03 Die Biotonne

Wenn eine Kompostierung von Bioabfällen im eigenen Garten nicht möglich oder nicht gewünscht ist, muss nicht auf die getrennte Sammlung von Bioabfällen verzichtet werden. Auf Wunsch kann eine braune Biotonne zur Verfügung gestellt werden. Die in der Biotonne gesammelten kompostierbaren Abfälle werden einem Kompostwerk zugeführt und bilden somit den Grundstoff für die Herstellung eines hochwertigen Kompostes.

### Was gehört in die Biotonne?

Alle unbehandelten pflanzlichen Küchen- und Gartenabfälle, die auch auf den Komposter im eigenen Garten gegeben werden, können natürlich auch in die Biotonne gegeben werden.

In einem Kompostwerk werden bei der Kompostierung viel höhere Temperaturen als in einem Komposter im eigenen Garten erreicht. Deshalb können auch Abfälle, die nicht auf den heimischen Komposter dürfen, z. B. mit Pilz- oder Bakterienkrankheiten befallene Pflanzenteile oder gespritzte Schalen von Südfrüchten, in die Biotonne gegeben werden. Nicht in die Biotonne gehören Essensreste, Fisch, Fleisch, Knochen, Nudeln, Backwaren, Milchprodukte, Reste von gekochten Speisen, mineralisches Katzenstreu, Illustrierte und farbige Zeitschriften.

### Standort der Biotonne?

Es empfiehlt sich, die Biotonne nicht direkt in die Sonne zu stellen, weil durch höhere Temperaturen die Geruchsbildung gefördert wird.

Die Biotonne kann am gleichen Standort wie die Restmülltonne aufgestellt werden.



### Biotonnengrößen und -gebühren

Zur Sammlung der Bioabfälle werden auf Wunsch braune Biotonnen in den Größen 80, 120 und 240 Liter zur Verfügung gestellt. Die Leerung der Biotonnen erfolgt 14-täglich. Die Leerungstage stehen im Abfallkalender.

Durch die Benutzung einer Biotonne kann das Restmüllvolumen bis auf ein Mindestvolumen von 10 Litern pro Person und Woche reduziert werden, so dass die Benutzung einer Biotonne in vielen Fällen mit einer Gebührenreduzierung verbunden ist.

Informationen zu den aktuellen Gebühren der Restmüll- und Biotonnen erhalten Sie bei der Abfallberatung unter der Telefon-Nr.: 825-3585.

### Die Biotonne im Winter

Zerknülltes Zeitungspapier als unterste Schicht in der Biotonne saugt überschüssige Feuchtigkeit auf und bewirkt, dass im Winter nichts anfriert.

Die Bioabfälle können in Zeitungspapier eingeschlagen werden. Je geringer der Wassergehalt der Bioabfälle, desto geringer ist die Gefahr des Festfrierens.

### Die Biotonne im Sommer

Das Sammelgefäß in der Küche sollte immer abgedeckt werden, damit keine Fliegen ihre Eier auf den Bioabfällen ablegen können.

Falls möglich sollte ein kühler, schattiger Standplatz für die Biotonne gewählt werden.

Gegen Madenbefall hilft eine dünne Schicht Gesteinsmehl auf den befallenen Abfällen.

## TIPPS Biotonne

### Vorsortieren

Ein Vorsortiergefäß in der Küche erleichtert die Trennung der kompostierbaren Stoffe in der Küche

### Befüllen der Biotonne

Die Bioabfälle nur locker und nicht gepresst in die Biotonne einfüllen

### Rasenschnitt

Rasenschnitt antrocknen lassen, bevor Sie ihn in die Biotonne geben

### Durchlüftung

Baum- und Strauchschnitt sorgen für eine gute Durchlüftung des Bioabfalls. So werden Fäulnisbildung und Gerüche vermieden



## 04 Der Grünabfallsack

Für Gartenabfälle besteht auch die Möglichkeit, einen städtischen Grünabfallsack gegen Gebühr zu erwerben. Der Grünabfallsack hat ein Fassungsvermögen von 120 Litern und kann am Leerungstag der Biotonnen zur Abholung am Straßenrand bereitgelegt werden. Grünabfallsäcke können auch benutzt werden, wenn keine Biotonne auf dem Grundstück vorhanden ist. Das Besondere: Grünabfallsäcke bestehen aus Maisstärke und können im Kompostwerk mitkompostiert werden.

### Was gehört in den Grünabfallsack?

#### In den Grünabfallsack gehören

- Gartenabfälle
- Grasschnitt
- Äste und Baumschnitt (zerkleinert)
- Strauch- und Heckenschnitt (zerkleinert)
- Laub
- Pflanzen
- Wild- und „Un“-kräuter
- Blumenerde

### Was gehört nicht in den Grünabfallsack?

Feuchte Küchenabfälle wie z. B.

- Kaffeesatz
- Teereste/-beutel
- Eierschalen
- Gemüse- und Obstreste

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Grünabfälle gegen Gebühr am WBO Wertstoffhof in der Buschhausener Str. 144 abzugeben.



## 05 Laubsammlung

Um den Bürgern in Straßen mit Bäumen eine kostengünstige und bequeme Möglichkeit zur Entsorgung des städtischen Laubs zu bieten, wird in jedem Herbst eine Sammlung von Straßenlaub durchgeführt.

Das in Plastik- oder Papiersäcken gesammelte Laub kann an zwei Terminen vor dem Grundstück zur Abholung bereitgestellt werden. Die Termine werden im städtischen Abfallkalender veröffentlicht.

Die Laubsammlung ist ausschließlich für Straßenlaub gedacht. Grünabfälle aus dem Garten werden nicht mitgenommen.

Im Zeitraum der Laubsammlung kann Straßenlaub auch gebührenfrei am Wertstoffhof abgegeben werden.



## 06 Tannenbaumabfuhr

Die Sammlung der ausgedienten Weihnachtsbäume findet in der Woche nach dem 6. Januar (Heilige-Drei-Könige-Tag) statt. Die Weihnachtsbäume können – vollständig von Baumschmuck und Lametta befreit – am Leerungstag der 80, 120 und 240 Liter Hausmülltonnen zur Abholung auf dem Bürgersteig bereitgestellt werden.

## 07 Adressen

### Abfallberatung

#### Technisches Rathaus

Bahnhofstraße 66

46042 Oberhausen

Telefon: 825-3585

Fax: 825-5290

E-Mail: [abfallberatung@oberhausen.de](mailto:abfallberatung@oberhausen.de)

#### Beratungstelefon:

Mo-Fr 10.00 - 12.00 Uhr

### Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH – Wertstoffhof

Buschhausener Straße 144

46049 Oberhausen

Telefon: 8578-4721

#### Öffnungszeiten:

Mo-Mi und Fr 8.30 - 16.30 Uhr

Do 8.30 - 18.00 Uhr

Sa 8.00 - 14.00 Uhr

### Fotonachweise

Stihl024 – [pixelio.de](http://pixelio.de) | Maria Lanznaster – [pixelio.de](http://pixelio.de) | Harald Gebel – [pixelio.de](http://pixelio.de) |  
Kurt Brodbeck – [pixelio.de](http://pixelio.de) | ro18ger – [pixelio.de](http://pixelio.de) | Günther Schad – [pixelio.de](http://pixelio.de) |  
knipseline – [pixelio.de](http://pixelio.de)

**Abfallberatung**

Technisches Rathaus Sterkrade  
Bahnhofstraße 66 | 46042 Oberhausen



@  
stadt  
oberhausen